

- **Geschäftsjahr 2005 bei Brüder Mannesmann AG sehr erfolgreich**
- **Umsatzanstieg im Konzern auf 84,6 Millionen €**
- **Gewinnsteigerung (EBIT) auf 3,9 Millionen €**

Remscheid, 28. April 2006. *Der international tätige Handelskonzern erzielte in den beiden Geschäftsfeldern Werkzeuge und Armaturen im Geschäftsjahr 2005 einen konsolidierten Umsatz von 84,6 Millionen €. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 0,5 Prozent. Deutlich zulegen konnte der Gewinn: Beim Ergebnis vor Steuern gelang ein Zuwachs um 23,1 Prozent auf 1,6 Millionen €. Das Ergebnis auf Basis des EBIT (vor Zinsen und Steuern) erreichte sogar 3,9 Mio. €.*

Beide Sparten hatten Anteil an dieser guten Entwicklung: Im Bereich Werkzeughandel wurde in 2005 ein Umsatz von 58,7 Millionen € erreicht. Das sind 1,1 Millionen € oder 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit konnte das Vorjahresniveau auf der Umsatzseite erneut gesteigert werden und lag deutlich über der Entwicklung der Branche. Allerdings gibt die Umsatzentwicklung durch das tendenziell sinkende Preisniveau die Ausweitung des Handelsvolumens nur eingeschränkt wieder. Das abgewickelte Handelsvolumen zu Vorjahrespreisen hätte eine Umsatzsteigerung im gut zweistelligen Bereich zur Folge gehabt.

Der Umsatz der Armaturensparte erreichte 25,2 Mio. € (Vorjahr: 25,8 Mio. €). Damit konnte trotz der negativen Marktlage eine Stabilisierung erreicht werden. Grundlage dieses Erfolges war ein Zuwachs im Neuanlagengeschäft und eine Umsatzzunahme im Ersatzteilgeschäft im Bereich Industrietechnik durch gezielte technische Kundenberatung.

„Die Marktposition als kompetenter Partner des Handels wurde weiter gefestigt und in allen Zielsegmenten in beiden Geschäftsbereichen

ausgebaut. Im Werkzeughandel steht die Marke „Brüder Mannesmann“ uneingeschränkt für Qualitätswerkzeuge und kompromisslose Liefer-, Preis- und Produktkompetenz. Im Armaturenhandel hat ein im Berichtsjahr gewonnener Erstauftrag für die Zulieferung von Armaturen für ein Kraftwerk im europäischen Ausland nicht unwesentliche Auswirkung auf das Umsatzvolumen im Projektgeschäft“, so Jürgen Schafstein, Vorstandssprecher des Konzerns. „In Verbindung mit dem soliden, durch Rahmenverträge untermauerten Potenzial an Stammkunden der gesamten Gruppe fällt der Ausblick auf das Jahr 2006 positiv aus“, so Schafstein weiter.

Weiter wesentlich verbessert wurden die Finanzkennzahlen des Konzerns: So weist das Eigenkapital des Geschäftsjahres 2005 mit 9,4 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €) eine Eigenkapitalquote von 18,2 % (Vorjahr: 15,9 %) aus. Im Branchenvergleich (Handel) stellt die erreichte Eigenkapitalquote somit einen guten Wert dar. Das Ergebnis (EBIT) erreichte 3,9 Mio. € oder 1,29 € je Aktie. Der Cash flow nach DVFA/SG stieg von 4,6 Mio. € auf 5,3 Mio. €, was einer Zunahme um rund 15,2 % entspricht. Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (ISIN: DE0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse. Der vollständige Konzernabschluss steht im Internet unter www.bmag.de zum Download bereit. Die diesjährige Hauptversammlung der Aktionäre findet am 31. August 2006 in Remscheid statt.